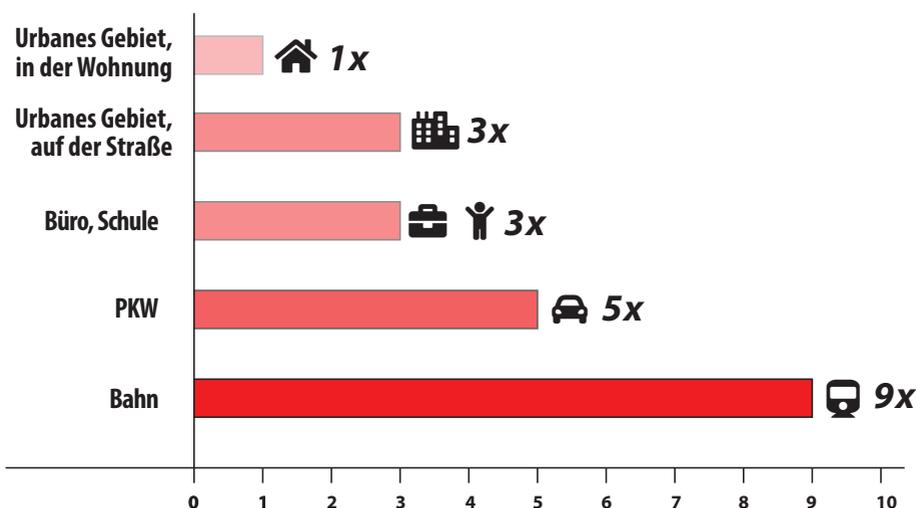


## Warum braucht man den Hamoni® Harmonisierer Mobil?

Der stationäre Hamoni® Harmonisierer, also unser bekanntes Gerät für zuhause, hat genau einen Zweck, nämlich den Schutz vor Umweltstress durch Elektromog und Erdstrahlung im eigenen Heim.

Besonders erstgenannte Stressquelle ist jedoch außer Haus meist deutlich stärker vorhanden. Zudem hat man unterwegs durch bewusstes Verhalten auch deutlich weniger Möglichkeiten, die individuelle Belastung zu minimieren. Wir werden daher stärker von der modernen, technologischen Umwelt beeinflusst als zuhause. Auch haben wir es, besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln und im urbanen Raum, mit sehr viel mehr Strahlungs- bzw. Feldquellen zu tun, die von unseren Mitmenschen ausgehen. Diese theoretischen Überlegungen spiegeln sich klar in der Realität wider:

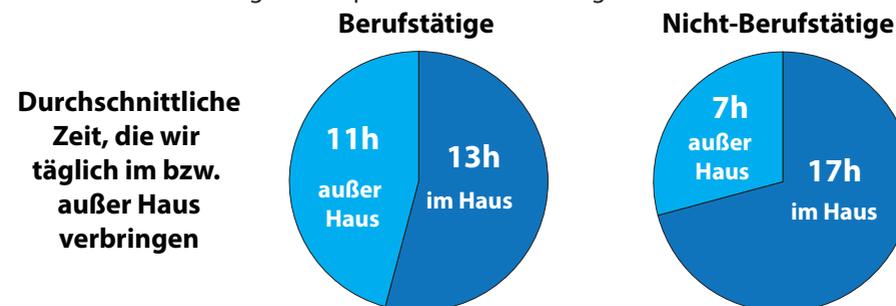
### Hochfrequenz-Belastung in verschiedenen Umgebungen (relative Strahlungsflussdichten)



Wir haben für die Erstellung der Grafik die bislang meistzitierte Studie zu diesem Thema von *Joseph et. al.* (siehe Literaturverzeichnis) ausgewertet. Es handelt sich dabei um hunderttausende Messungen der Hochfrequenz-Belastung in fünf europäischen Ländern in verschiedenen Umgebungen des Alltags. In dieser Studie wurde nicht in Schulen gemessen, Folgestudien zeigten jedoch, dass die Belastung in Schulen ungefähr der Belastung in Büros entspricht. Der Löwenanteil der Belastung macht übrigens, wie zu erwarten war, Mobilfunkstrahlung aus. Nach Lektüre dieses Kapitels werden Sie noch besser verstehen, wie es zu diesen doch deutlichen Unterschieden in der Belastung kommt.

Bei oberflächlicher Betrachtung des Diagramms könnte man meinen, dass der Schutz vor Elektromog außerhalb der eigenen vier Wände um einiges wichtiger

sei als der Schutz zuhause. Diese Schlussfolgerung ist nur teilweise korrekt, denn sie bezieht nicht die Zeiträume mit ein, die wir im Mittel an den betrachteten Orten verbringen. Berufstätige verbringen im Schnitt 13 Stunden zuhause, d.h. mehr als die Hälfte des Tages. Bei Nicht-Berufstätigen steigt dieser Wert auf 17 Stunden, sie verbringen also mehr als  $\frac{2}{3}$  des Tages zuhause. Zudem wird die für Körper und Psyche besonders wichtige Schlafphase i.d.R. in den eigenen vier Wänden verbracht.



Die oft deutlich höhere Belastung außer Haus kann man im Wesentlichen auf drei Hauptfaktoren reduzieren, wenngleich natürlich in Spezialfällen noch andere Gründe dazu kommen können.

### Belastungsfaktor Nr. 1: Eine hohe Zahl an Strahlungsquellen auf meist engem Raum

Dieses Szenario findet man insbes. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Bahnhöfen, Schulen, Einkaufszentren und am Arbeitsplatz. Der enge Raum ist neben der großen Anzahl der Geräte von entscheidender Bedeutung, da sich dadurch geringe mittlere Abstände zwischen Strahlungs-/Feldquellen und unserem Organismus ergeben. Wir wollen uns hier kurz die wichtigsten im Alltag relevanten Beispiele dafür ansehen.

### Elektromog in öffentlichen Verkehrsmitteln

Sei es in Bus, Bahn, Straßenbahn oder U-Bahn: Die Kombination mehrerer Faktoren trägt hier ungünstig zur Gesamtbelastung bei.

Einerseits gibt es an diesen Orten viele Strahlenquellen. Wenn wir vom Hamoni® Forschungsteam die Öffis benutzen, ist es zur Gewohnheit für uns geworden, die Anzahl derjenigen zu zählen, die zum Zeitvertreib in U-Bahn oder Straßenbahn am Smartphone surfen oder telefonieren. Die Zahlen sind sicher nicht völlig repräsentativ, doch kommen wir derzeit in Wien im Schnitt auf ca. 60% der Fahrgäste. Die Entwicklung ist seit Jahren kontinuierlich steigend.

Andererseits kommen in öffentlichen Verkehrsmitteln (wie auch im PKW) noch zwei weitere verstärkende Faktoren hinzu. Dies sind die reflektierenden Stahlkarosserien der Fahrzeuge sowie die häufigen Wechsel der benutzten Mobilfunkzellen. Diese zwei Faktoren sind so wichtig, dass wir sie noch genauer betrachten werden.

Beim Thema Elektromog und öffentliche Verkehrsmittel denken viele Menschen bloß an Belastung durch Hochfrequenz, also durch Fahrgäste, die ihr Smartphone, Tablet oder Laptop unterwegs verwenden. Viel zu unterschätzt wird vom Laien je-